

Reisen Tag für Tag

Alaska & Kanadas Yukon

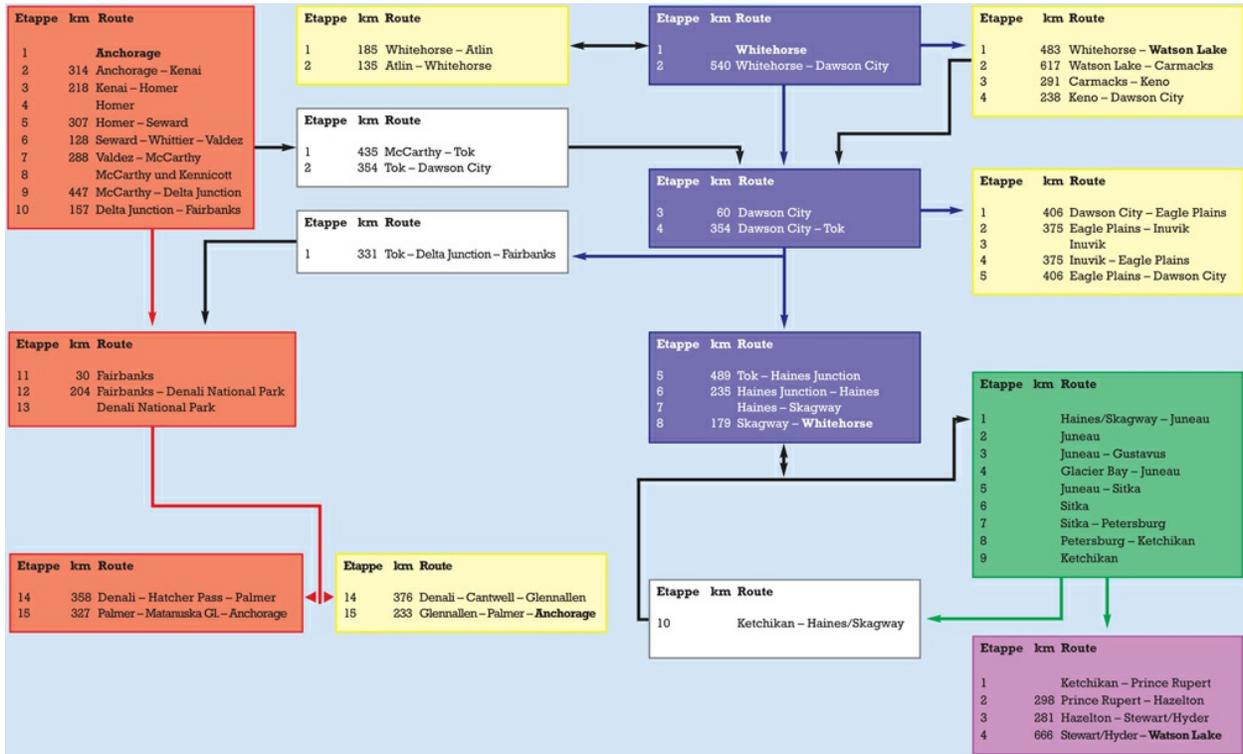


Alaska · Yukon Territory · British Columbia



VISTA POINT

dem strahlenden Farben des Buschwerks und der Tundra wölbt sich ein klarer blauer Himmel, und die Bergspitzen am Weg sind vom ersten Schnee weiß überpudert.



Chronik

Daten zur Geschichte der Region

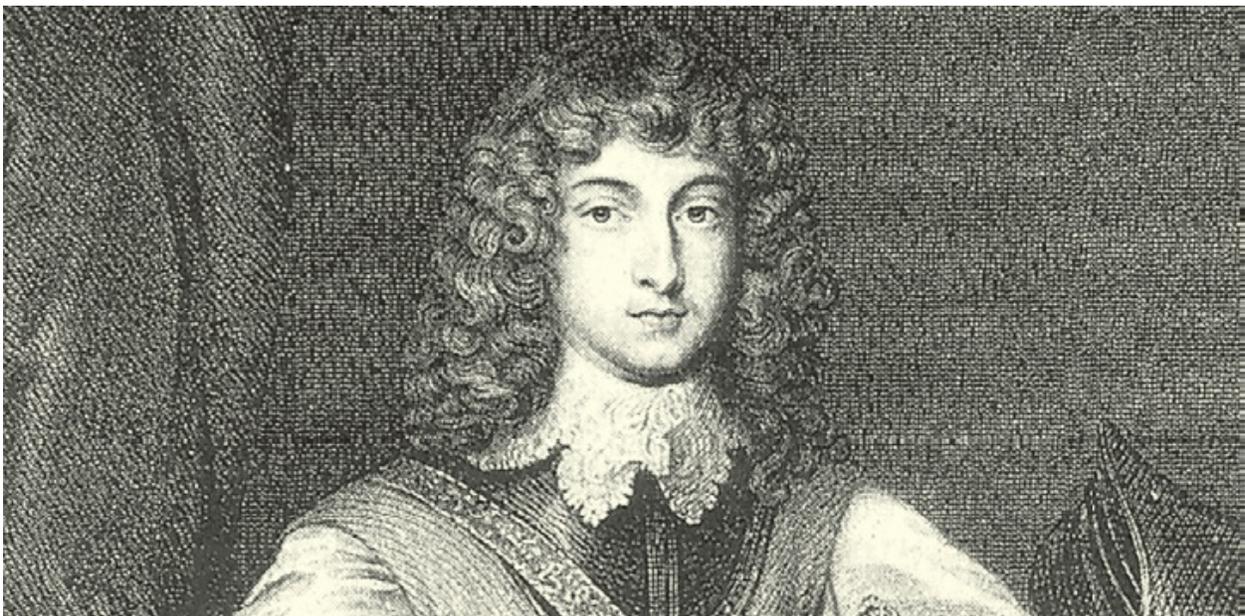
- 35 000 v. Chr.** Nomadische Jäger wandern über die Landbrücke der Beringstraße von Asien nach Nordamerika. Der älteste Hinweis auf eine menschliche Besiedelung ist ein rund 27 000 Jahre alter bearbeiteter Karibuknochen, gefunden bei Old Crow, einem Indianerdorf im Norden des Yukon. Die Besiedelung erfolgt in mehreren Wellen. Den Athabasca-Indianern folgen die mongolischen Eskimo. Zuletzt, etwa 1000 vor Christus, wandern die Thule ein, die Vorfahren der heutigen Eskimo. Ihre Sprache unterscheidet sich grundlegend von den Sprachen der Indianervölker.
- 1610** Henry Hudson segelt mit der »Discovery« in die Bucht im Nordosten Kanadas, die später seinen Namen tragen wird, und überwintert dort.
- 1670** Am 2. Mai begründen Prince Rupert, ein Vetter des englischen Königs Charles II., und 17 Londoner Kaufleute eine Gesellschaft, die später als »Hudson's Bay Company« eines der größten Handelsimperien der Welt wird. »The Governor and Company of Adventurers Trading into Hudson's Bay« erhalten die Handelsrechte und de facto Hoheitsrechte für alles Land im Einzugsbereich der Gewässer, die in die Hudson Bay fließen. »Rupert's Land« ist rund vier Millionen Quadratkilometer groß. Man ist besonders an Biberpelzen interessiert, aus den Haaren des Unterfells werden die in Europa so begehrten seidig glänzenden Zylinderhüte gefertigt. Die Pelzhändler der Gesellschaft dringen bis ins Innere des Yukon vor.
- Zar Peter der Große beauftragt den dänischen Forscher Vitus Bering, die Nordost-Passage durch die Arktis nach Indien und China zu suchen. Bering unternimmt zwei Expeditionen. Bei der zweiten Unternehmung erreicht Alexei Chirikof, Kommandant eines der beiden Expeditionsschiffe, am 15.

1725 Juli 1741 Sitka. Vitus Bering selbst betritt Alaska nie; wie viele Mitglieder seiner Mannschaft stirbt er auf der Rückreise. Die Überlebenden bringen eine Ladung Seeotterfelle nach Sibirien und lösen mit den bislang unbekanntem Kostbarkeiten einen Ansturm der Russen auf Alaska aus.

1743 Russische Pelzhändler erreichen die Aleuten-Inseln und versklaven die Bewohner. Eine Revolte der Aleuten endet mit einem Massaker, ihre Kultur und ihre Traditionen werden systematisch eliminiert.

1772 Unalaska auf den Aleuten-Inseln wird die erste permanente russische Siedlung in Alaska.

1778 Auf der Suche nach der Nordwest-Passage beginnt James Cook mit der systematischen Erforschung und kartografischen Erfassung der Westküste Nordamerikas zwischen dem Nootka Sound und dem Cook Inlet, an dem heute Anchorage liegt. Bei dieser Expedition passiert er unter anderem auch die Aleuten.



Nach ihm wurde zeitweise der größte Teil Kanadas genannt: Prince Rupert, der Gründer der Hudson's Bay Company

Alexander Andrejevich Baranof wird erster Gouverneur der russischen Kolonie und Chef der Russian American

- 1791** Company, die ab 1799 das Handelsmonopol für Pelze innehat. Er organisiert die Pelzhandelsgesellschaft neu und beschäftigt zeitweise bis zu tausend Einheimische als Jäger. Weil der Tierreichtum rund um die Aleuten-Inseln zurückgeht, gründet Baranof neue Siedlungen entlang der amerikanischen Westküste. Die südlichste davon ist das heutige Fort Ross nördlich von San Francisco.
- 1792–94** George Vancouver bereist die Westküste Nordamerikas und kartiert sie von See her. Dabei sieht er auch Nordamerikas höchsten Gipfel, den Mount McKinley.
- 1799** Baranof gründet sein neues Hauptquartier, Fort Archangelsk nahe Sitka, das 1802 bei einem Angriff der Tlingit-Indianer zerstört wird. 1804 entsteht Neu-Archangelsk, das heutige Old Sitka, das auch nach Baranofs Tod 1818 blüht und gedeiht.
- 1847** Die Pelzhändler der Hudson's Bay Company dringen in die im Hamburger Vertrag Russland zugesagte Einflussosphäre im hohen Norden Amerikas vor und bauen einen Handelsposten in Fort Yukon. Fünf Jahre später entdecken die Russen Öl im Cook Inlet. Auf der Kenai-Halbinsel wird Kohle abgebaut.
- 1867** Für 7,2 Millionen Dollar – weniger als fünf Cents pro Hektar – kaufen die Vereinigten Staaten während der Amtszeit von Präsident Andrew Johnson Alaska von Russland. Die meisten Amerikaner halten den vom amerikanischen Staatssekretär William H. Seward und dem russischen Minister Edouard de Stoeckel ausgehandelten Kauf für eine Fehlinvestition, das Wort von *Seward's Folly* oder *Seward's Icebox* macht die Runde. 200 000 Dollar an Bestechungsgeldern sind notwendig, damit sich in Senat und Repräsentantenhaus die nötige Mehrheit für die Zustimmung zu dem Vertrag findet. Am 18. Oktober wird in Sitka die russische Flagge eingezogen und die amerikanische gehisst.



- 1868** Goldfunde in Circle und Fortymile locken die ersten Goldsucher an den Yukon River.
Für 300 000 englische Pfund erwirbt Kanada das Territorium der Hudson's Bay Company, schenkt dem größten Teil des Gebiets aber keine große Beachtung. Erst 1888 wird die Canadian Yukon Expedition unter George Dawson nach Norden geschickt.
- 1870** Joe Juneau und Richard Harris entdecken mit der Hilfe örtlicher Indianer eine reiche Goldader am Gastineau Channel. Der Goldfund führt zur Gründung der Landeshauptstadt Juneau, nach Sitka die zweitälteste Stadt Alaskas.
- 1880** Am 17. August finden Tagish Charlie, Skookum Jim Mason und George Washington Carmack Gold in einem Bach, nicht weit von der Mündung des Klondike River in den Yukon River. Es dauert noch ein Jahr, bis die Nachricht von den Schätzen im Tal des Rabbit Creek in den rezessionsgeplagten Süden gelangt, dann beginnt der größte *gold rush* der Geschichte. Er wird zum Auslöser für die geografische und wirtschaftliche Erschließung des Nordwestens.
- 1896** Goldfunde am Strand von Nome. Viele Goldsucher, die im Yukon kein Glück hatten, ziehen weiter an die arktische Küste.
- 1898** Die erste Zivilregierung Alaskas tritt in Nome zusammen.